



KINDER ZUM OLYMP!

Die Bildungsinitiative
der Kulturstiftung der Länder

tanz in schulen nrw / Foto: Iris Pohl

Selbstverständlich! Kulturelle Bildung in der Schule

Kongress in Dessau
am 23. und 24. Juni 2011

Wie kommen Kunst und Kultur in die Schule? Was brauchen Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer, damit sie kulturelle Bildung im Schulalltag realisieren und ihre Schüler dafür begeistern können? Welche politischen Rahmenbedingungen müssen in diesem Zusammenhang geschaffen werden?

Seit vielen Jahren engagieren sich die verschiedensten Akteure für eine Verbesserung der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Die Bildungsinitiative Kinder zum Olymp! der Kulturstiftung der Länder legt seit dem Jahr 2003 einen besonderen Fokus auf die Kooperation zwischen Kultur und Schule. Aber noch immer ist die kulturelle Bildung in der Schule heute nicht selbstverständlich.

Aus diesem Grund rückt der fünfte Kinder zum Olymp!-Kongress die Schule in den Mittelpunkt. Das Programm der Konferenz wendet sich mit seiner besonderen Akzentuierung der Praxis kultureller Bildung im Schulalltag insbesondere an

Schulleitungen sowie an Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Schulsozialarbeiter. Darüber hinaus sind Vertreter der Länder und Kommunen, kulturelle Einrichtungen, künstlerische Hochschulen und Einrichtungen der kulturellen Bildung angesprochen – jeweils als Partner der Schule.

Die Kulturstiftung der Länder veranstaltet den Kongress gemeinsam mit der Kulturstiftung des Bundes in Dessau-Roßlau. Kooperationspartner des Kongresses sind die PwC-Stiftung und die Bundeszentrale für politische Bildung.

Die Tagung findet auf Einladung des Kultusministeriums im Land Sachsen-Anhalt statt. Rund 500 Teilnehmer können sich auf zwei spannende Tage an Dessaus berühmten Kulturorten wie dem Anhaltischen Theater, dem Bauhaus Dessau und dem Gartenreich Dessau-Wörlitz freuen.

ZENTRALER VERANSTALTUNGSORT

Anhaltisches Theater Dessau
Friedensplatz 1a
06844 Dessau-Roßlau
www.anhaltisches-theater.de

WEG- BESCHREIBUNG

Dessau ist sehr gut zu erreichen:

Von Berlin Hauptbahnhof und vom Flughafen Leipzig-Halle mit dem Zug in jeweils 1 Stunde und 30 Minuten. Beschilderter Fußweg ab Dessau Hauptbahnhof zum Theater ca. 7 Minuten.

LEHRERFORTBILDUNG

Die Anerkennung des Kongresses als Maßnahme der Lehrerfortbildung ist bei den zuständigen Stellen beantragt worden. Informationen dazu beim Kongressmanagement.

HOTELBUCHUNG

Ein begrenztes Zimmerkontingent steht den Teilnehmern in mehreren Hotels bis zum 25. Mai 2011 zur Verfügung. Wir empfehlen eine frühzeitige Buchung. Informationen hierzu unter www.kinderzumolymp.de

KONGRESSMANAGEMENT UND INFORMATION

Kulturstiftung der Länder
Kinder zum Olymp!
Kirstin Ackermann
Lützowplatz 9, 10785 Berlin
Tel. 030 89 36 35 - 16
Fax 030 89 36 35 - 99
kongress5@kulturstiftung.de

ANMELDUNG KONGRESS UND ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Da die Teilnehmerzahl für den Kongress und die zusätzlichen Angebote begrenzt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung. Diese erfolgt ausschließlich über www.kinderzumolymp.de

Bei Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse. Die Kongressunterlagen sowie die Quittung über Ihren eingezahlten Teilnehmerbeitrag erhalten Sie vor Ort. Sollte der Teilnehmerbeitrag bis zum 15. Juni 2011 nicht eingegangen sein, kann der Platz anderweitig vergeben werden. Möchten Sie von der Anmeldung zurücktreten, benachrichtigen Sie bitte schriftlich das Kongressmanagement. Andernfalls können bereits bezahlte Beiträge nicht zurückerstattet werden.

KONGRESSGEBÜHR

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 60 Euro, ermäßigt 40 Euro (Schüler, Studenten, Arbeitslose, Rentner, Schwerbehinderte) und schließt die Kongressunterlagen sowie alle im Programm ausgewiesenen Kaffeepausen und Mahlzeiten am 23. und 24. Juni 2011 ein. Überweisung **bis zum 15. Juni 2011** an folgende Bankverbindung:
Kulturstiftung der Länder
Deutsche Bank
BLZ 100 700 00
Konto 0120 44 11 00
Verwendungszweck: Kongress Dessau
Name des Kongressteilnehmers (unbedingt erforderlich!)

VERANSTALTET VON

KULTUR
STIFTUNG · DER
LÄNDER

www.kulturstiftung.de

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

www.kulturstiftung-des-bundes.de

MEDIENPARTNER

mdr FIGARO

www.figaro.de

IN KOOPERATION MIT

PwC STIFTUNG
JUGEND – BILDUNG – KULTUR
www.pwc-stiftung.de

bpb
Bundeszentrale für
politische Bildung
www.bpb.de

SACHSEN-ANHALT
Kultusministerium
www.mk.sachsen-anhalt.de

ANHALTISCHES
THEATER DESSAU
www.anhaltisches-theater.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

BAUHAUS DESSAU
www.bauhaus-dessau.de

Kulturstiftung
Dessau-Wörlitz
www.gartenreich.com

TECHNIKMUSEUM
HUGO JUNKERS
DESSAU
www.technikmuseum-dessau.de

STADT
DESSAU-
ROSSLAU
www.dessau-rosslau.de

PROGRAMM

Gesamtmoderation **Catarina Felixmüller**
Norddeutscher Rundfunk, Hamburg

MITTWOCH, 22. JUNI 2011

ab 19.00 **Vor dem Kongress:** abendliches Treffen
im Bauhaus, Möglichkeit zur Registrierung

DONNERSTAG, 23. JUNI 2011

ab 8.30 Registrierung der Teilnehmer

9.30 **Begrüßung**
André Bücker, Generalintendant des
Anhaltischen Theaters Dessau

9.45 **Eröffnungsvortrag**
Wie sind Schulen? Und wie müssen Schulen sein?
Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und
Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

10.20 **Podium zum Vortrag**
Vision und Wirklichkeit der Schule
Prof. Susanne Hofmann, Die Baupiloten, TU Berlin
Prof. Dr. Katrin Höhmann, PH Ludwigsburg
Sylvia Löhrmann, Ministerium für Schule und
Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen
Thomas Oertel, Landesagentur für Schulberatung,
Fort- und Weiterbildung, Schwerin
Monika Reinsperger, Lisa Heft und Philip Moritz,
Sekundarschule Am Rathaus Dessau

11.05 **Ein erster Blick: Oskar und die Groschenbande**

11.20 **Podium**
*Kulturelle Bildung in der Schule: Wie soll sie aussehen?
Und wie auf keinen Fall?*

Isabel Pfeiffer-Poengsen, Generalsekretärin
der Kulturstiftung der Länder
Kirsten Haß, Leiterin Förderung,
Kulturstiftung des Bundes
Dr. Burkhard Hense, Vorstand PwC-Stiftung
Jugend – Bildung – Kultur
Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale
für politische Bildung
Prof. Dr. Birgitta Wolff, Kultusministerin
Sachsen-Anhalt

11.50 Kaffeepause

12.15 **Kurzpräsentationen**
Schulprofil: Kunst und Kultur
Ludwig Gehlen, Anna Freud-Schule Köln
Ottmar Ginzler, Steinwaldschule Hessen
Nils Kleemann, Montessori-Schule Greifswald

13.20 **Einführung in die Foren**
Dr. Margarete Schweizer, Projektleiterin
Kinder zum Olymp!, Kulturstiftung der Länder

13.30 Mittagessen

14.30 – 18.00 **Acht parallele Foren**
*Wie kommen Kunst und Kultur in die Schule?
Und wie bleiben sie dort?*

18.00 Kleine Stärkung im Anhaltischen Theater

19.00 **Oskar und die Groschenbande**
Eine Kinderoper von Christoph Reuter und August
Buchner / Work in Progress mit Dessauer Kindern und
Jugendlichen / Musikalische Leitung: Stefan Neubert /
Regie: Silke Wallstein / Mentor: André Bücker

20.00 Busfahrt zum Gartenreich Dessau-Wörlitz

20.30 **Abendessen in der Orangerie Schloss Oranienbaum**

FREITAG, 24. JUNI 2011

9.00 **Begrüßung mit Film**

10.00 **Kurzpräsentation**
Mapping kulturelle Bildung: Wo kommt das Geld her?
Prof. Dr. Susanne Keuchel, Zentrum für
Kulturforschung, Sankt Augustin

10.15 **Streitgespräch**
*Lernen mit den Künsten: Wie kann die Politik
dies ermöglichen – auch finanziell?*
Vertreter aus Bund, Ländern und Gemeinden diskutieren
mit **Thomas Krüger**

11.00 Kaffeepause

11.30 **Vortrag**
Denkkultur – Wissenskultur – Lernkultur – Schulkultur
Prof. Dr. Jan Hendrik Olbertz, Präsident
der Humboldt Universität zu Berlin

12.00 **Abschluss-Podium**
Gekommen um zu bleiben: Kunst und Kultur in der Schule
Helga Boldt, Schulleiterin Neue Schule Wolfsburg
Dr. Gerd Grave, Schulleiter Gymnasium Paulinum
Münster
Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, Staatssekretär a.D.
für Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen
Cornelia von Ilsemann, Vorsitzende des Schulaus-
schusses der Kultusministerkonferenz
Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für
politische Bildung
Isabel Pfeiffer-Poengsen, Generalsekretärin
der Kulturstiftung der Länder
Thomas Rietschel, Präsident der Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Kai Weßler, Dramaturg für Musiktheater und Konzert
am Staatstheater Nürnberg

13.00 Ende des Kongresses

PARALLEL ZUM KONGRESS

Ausstellung des Netzwerks Kinder zum Olymp! and friends ...

NACH DEM KONGRESS – AB 14.00 UHR

Workshops

- *Hier spielt die Musik: Modelle für Gruppenimprovisationen mit Schülern*
Fortbildungsveranstaltung für Orchestermusiker mit
Thomas Fichtner, Anhaltische Philharmonie Dessau
- *Mit einem Bein im Knast? Urheberrechtliche Aspekte kultureller Bildung*
Lehrerfortbildung mit **Valentina Djordjevic**, iRights.info/
IUWIS Humboldt-Universität zu Berlin

Kulturbesuche/Führungen

- *Bauhaussammlung*, Alte Brauerei Dessau
- *Weiterwirken in die Zeit hinein*, Ausstellung zum 111. Geburts-
tag von Wilhelm Wagenfeld und Führung durch das Bauhaus
- *Gartenreich Dessau-Wörlitz*
- *Museum für Stadtgeschichte Dessau/Johannbau*

FOREN

*Wie kommen Kunst und
Kultur in die Schule? Und wie
bleiben sie dort?*

**DONNERSTAG,
23. JUNI 2011
14.30 – 18.00**

FORUM I Räume für kulturelle Bildung

Die Schule ein Haus für die/der Künste
Moderation **Helga Boldt**, Schulleiterin
Neue Schule, Wolfsburg

- Schulkunst, Düsseldorf
- Übersetzen zwischen Lehrern und
Architekten, Bielefeld
- Die Baupiloten, Berlin
- „Fliegende Klassenzimmer“, Österreich
- Willi-Graf-Gymnasium Berlin:
Stadtschloss.Forscher
- Schule und Architektur in Naumburg

FORUM II Zeit für kulturelle Bildung

**Platz für die Künste in
der Studentafel**
Moderation **Cornelia von Ilsemann**,
Vorsitzende des Schulausschusses der KMK

- Rhythmisierung des Schulalltags: Studie
der Philipps-Universität Marburg
- Integrierte Gesamtschule Herder, Frankfurt
- Louise Schroeder-Schule, Hamburg
- Immanuel Kant-Schule Bremerhaven
- Nachbarschaftsschule Leipzig
- Domgymnasium Merseburg

FORUM III Partner für die Künste

Kooperationen im Schulalltag
Moderation **Dr. Gerd Grave**, Schulleiter
Gymnasium Paulinum Münster

- Bonner Museumscurriculum in
Grundschulen
- Leonardo da Vinci Gymnasium und
Haus der Kulturen der Welt, Berlin
- Gesamtschule Bremen-Ost und Deutsche
Kammerphilharmonie Bremen
- Sekundarschule Kreuzberge und
Anhaltisches Theater Dessau
- Tanz und Schule in Bremerhaven
- Bücherei und Schule in Neukirchen-Vluyn

FORUM IV Strukturen vor Ort

**Unterstützung der Schule
durch kommunale Vernetzung**
Moderation **Hans-Heinrich Grosse-
Brockhoff**, Staatssekretär a.D.
für Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen

- Bernburg
- Dortmund
- Coburg
- Mannheim
- Düsseldorf
- Gröpelingen

FORUM V Nicht ohne meine Schüler – und ihre Eltern

**Kulturelle Bildung in der Schule
durch gemeinsames Wirken aller
Beteiligten**
Moderation **Thomas Krüger**, Präsident
der Bundeszentrale für politische Bildung

- schule@museum, Saarbrücken
- Modellversuch Schulkunst, Düsseldorf
- Der pädagogische Bauausschuss, Bielefeld
- Kunst und Kultur – Was geht mich
das an?, Kulturprojekte Berlin
- Erika-Mann-Grundschule Berlin
- Elternmitwirkung, Dresden

FORUM VI Lehrer für kulturelle Bildung

**Neue Schwerpunkte der Lehreraus-
und -weiterbildung**
Moderation **Thomas Rietschel**, Präsident
der Hochschule für Musik und Darstellende
Kunst Frankfurt am Main

- Universität Flensburg
- School of Education TU München
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Städel Museum Frankfurt
- Universität Hildesheim
- Lehrerfortbildung Tanz München

FORUM VII Bund und Länder in der Pflicht

**Politische Verantwortung für die
kulturelle Bildung in der Schule**
Moderation **Isabel Pfeiffer-Poengsen**,
Generalsekretärin der Kulturstiftung
der Länder

- Kulturstiftung des Bundes
- Universität der Künste Berlin
- Der Bundesbeauftragte für Kultur und
Medien und Sächsisches Staatsministerium
für Kultus und Sport
- Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung Hamburg
- Kultur und Schule in Baden Württemberg
- Bundesstiftung Baukultur

Praxisschwerpunkt FORUM VIII Schulstunden – Kunststunden

**Künstler und Kultureinrichtungen
arbeiten in der Schule**
Moderation **Kai Weßler**, Dramaturg für Musik-
theater und Staatstheater Nürnberg

- „on.Tour“: Schüler arbeiten in der mobilen
Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin
- „Learning by Moving“: Tanz-Schul-
stunde
- Modelle für musikalische Gruppenimprovisationen
- „Haifischzahn und Eiffelturm“: Architektur-
werkstatt